



**CHINAPOLITAN**

**Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China**

Liebe Leser:innen,

zwischen den unberechenbaren US-Zollandrohungen und einer globalen Wirtschaft im Umbruch versucht Peking, seinen wirtschaftspolitischen Kurs für die Zukunft abzustecken. Die jüngsten Diskussionen um Chinas Wirtschaftswachstum offenbaren eine tiefgreifende strategische Neuausrichtung.

Während internationale Beobachter ihre Prognosen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Quartalsrhythmus anpassen – mal euphorisch, mal pessimistisch – scheint die chinesische Führung einem eigenen Drehbuch zu folgen. Dabei werden die wirtschaftlichen Ziele der chinesischen Regierung oft missverstanden: das offizielle Wachstumsziel von rund 5 Prozent ist weniger eine Prognose als vielmehr eine politische Vorgabe. Fällt das organische Wachstum aus Konsum und Export zu schwach aus, wird die Differenz durch staatlich gesteuerte Investitionen in Sektoren wie Infrastruktur und Technologie kompensiert.

Diese Methode sichert zwar Aufmerksamkeit, verbirgt aber die eigentliche Herausforderung: die Qualität des Wachstums. Die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) signalisiert, dass man sich dieser Problematik bewusst ist. Mit der Forderung nach neuen Frühwarnsystemen will man die Abhängigkeit von schuldenfinanzierten Investitionen verringern und die Wirtschaft widerstandsfähiger machen. Es geht um eine Abkehr vom "Wachstum um jeden Preis" hin zu einem nachhaltigeren Modell, das auf Binnennachfrage und technologischer Souveränität basiert.

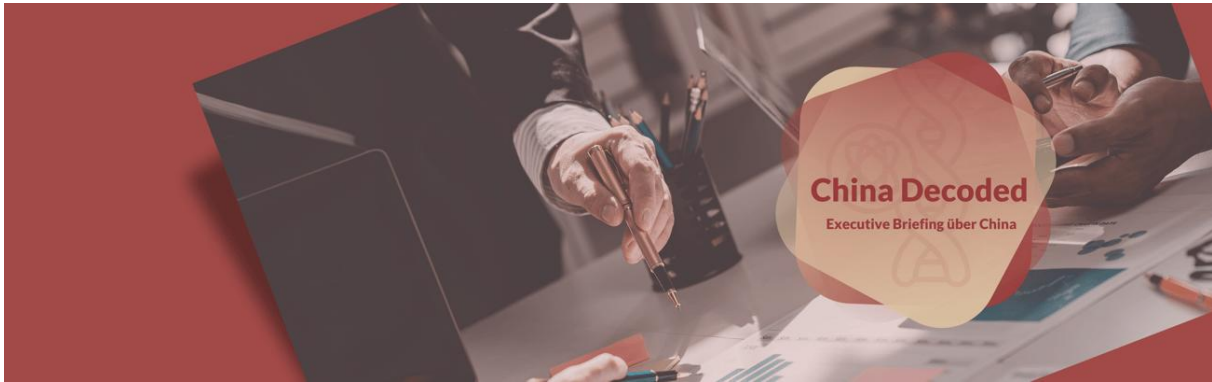
Die externen Risiken bleiben jedoch schwer berechenbar. Die US-Handelspolitik sorgt für permanente Unsicherheit und zwingt nicht nur Europa, sondern auch China, seine Lieferketten und Handelsbeziehungen, insbesondere mit der EU, neu zu bewerten. Trotz eines robusten Wachstums von 5,4 Prozent im ersten Quartal bleibt die Binnennachfrage schwach, und das Verbrauchervertrauen hat sich seit der Pandemie immer noch nicht wieder erholt.

Für die Weltwirtschaft bedeutet dies eine Fortsetzung der allgemeinen Unsicherheit. Chinas Wirtschaftspolitik wird entscheidend davon abhängen, ob es gelingt, den Konsum anzukurbeln und gleichzeitig die Risiken im Immobiliensektor und bei der Staatsverschuldung zu begrenzen. Ob die neuen, qualitätsorientierten aber nicht wirklich innovativen Strategien Pekings allerdings ausreichen, um die chinesische Wirtschaft wirklich zu stärken, darf indes bezweifelt werden.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Unser **Executive Briefing China Decoded** liefert wöchentlich kompakte Analysen, Wirtschaftsdaten und strategisch relevante Entwicklungen für alle, die heute wissen müssen, was morgen zählt. **Der Mehrwert:** Entscheider:innen erkennen Veränderungen früher, bewerten Risiken realistischer und nutzen Chancen, bevor andere sie sehen.

Am 17. Juli erscheint die 27. Ausgabe mit dem Fokusthema **Chinas Rolle im BRICS-Bündnis**.

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

*Autorin: Dr. Anja Blanke*

**Bilanz des 14. Fünfjahresplans** – Der Direktor der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission, Zheng Shanjie, zog eine vorläufige Bilanz zum 14. Fünfjahresplan (2021-2025). Bei einer Pressekonferenz betonte er, dass Chinas Wirtschaft in diesem Zeitraum eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit bewiesen hätte. Das Wirtschaftswachstum werde bis zum Ende des Jahres voraussichtlich 35 Billionen Yuan übersteigen. In den ersten vier Jahren des Fünfjahresplans sei die Wirtschaft im Durchschnitt um 5,5% pro Jahr gewachsen. Zheng zufolge sei das Wachstum Chinas angesichts der enormen wirtschaftlichen Dimension des Landes trotz der Schocks durch die Pandemie und die Handelsschikanen eine beispiellose Leistung. Unter Hinweis auf die große wirtschaftliche Dynamik führte Zheng aus, dass die Gesamtausgaben des Landes für Forschung und Entwicklung von 2020 bis 2024 um fast 50% oder 1,2 Billionen Yuan gestiegen seien. Zudem habe die Zahl der registrierten Privatunternehmen Ende Mai 2025 die 58-Millionen-Marke überstiegen, was einem Anstieg von über 40% gegenüber 2020 entspreche. **Unsere Einschätzung:** Es ist schwer zu beurteilen, ob die Bilanz des 14. Fünfjahresplans tatsächlich als Erfolg bewertet werden kann. Denn im Gegensatz zu den vorherigen Fünfjahresplänen hat die chinesische Regierung keine eindeutigen Wachstumsziele festgelegt. Hingegen wurde erstmals qualitatives gegenüber quantitativem Wachstum priorisiert. Ein Vergleich des BIP-Wachstums des 14. Fünfjahresplans (5,5%) mit dem der Pläne 12 (7,5%) und 13 (6,5%) zeigt jedoch, dass China in den vergangenen fünf Jahren aufgrund der Corona-Pandemie sowie globaler Unsicherheiten mit enormen wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert war. Der 15. Fünfjahresplan wird im Herbst vorgelegt. Es bleibt spannend, wie China die noch immer bestehenden Herausforderungen in diesem adressieren wird. [Sina Weibo](#)

**Wang Yi trifft US-Außenminister Rubio** – Am vergangenen Freitag kam es in Malaysia zum ersten persönlichen Aufeinandertreffen zwischen dem chinesischen Außenminister Wang Yi und seinem US-Amtskollegen Rubio. Rubio und Wang gaben nach dem ersten Gespräch keine öffentlichen Erklärungen

ab. Die chinesischen Staatsmedien berichteten lediglich, dass das erste Gespräch rund eine Stunde gedauert haben soll. Sina Weibo berichtete, dass das Treffen den Weg für Gespräche auf höherer Ebene, also zwischen Xi Jinping und Donald Trump, ebnen könnte. Des Weiteren wurde berichtet, dass der Termin für das Treffen zwischen Wang und Rubio bereits im Januar bei einem Telefonat vereinbart worden sei. Damals soll Wang darauf hingewiesen haben, dass ein großes Land sich wie ein großes Land verhalten, seine gebührende internationale Verantwortung wahrnehmen, den Weltfrieden wahren und allen Ländern helfen sollte, eine gemeinsame Entwicklung zu erreichen. **Unsere Einschätzung:** Das Treffen fand am Rande eines ASEAN-Gipfels vor dem Hintergrund eskalierender Spannungen wegen der US-Handelszölle statt. Es unterstreicht das Interesse der USA an einer Stärkung der Partnerschaften mit asiatischen Ländern trotz anhaltender Herausforderungen. Mit seinem Besuch will Rubio den Fokus der USA auf die Indo-Pazifik-Region erneuern und dem Einfluss Chinas entgegenwirken. Die anhaltenden Spannungen zwischen den USA und China beschäftigen auch die Außenminister der ASEAN-Staaten. Denn diese äußerten sich besorgt über die zunehmenden globalen Handelsspannungen und forderten ein transparentes und faires multilaterales Handelssystem. [Sina Weibo](#)

**Acht taiwanische Unternehmen auf Exportkontrollliste aufgenommen** – Wie die chinesischen Staatsmedien am vergangenen Mittwoch berichteten, hat das chinesische Handelsministerium acht Unternehmen aus der „Region Taiwan“ in die Exportkontrollliste aufgenommen. Gemäß den entsprechenden chinesischen Gesetzen und Vorschriften werden die acht Unternehmen, darunter die Han-hsiang Aerospace Industrial Development Corp., in die Liste aufgenommen, um die nationale Sicherheit und die Interessen Chinas zu wahren sowie die internationalen Pflichten zur Atomwaffensperrung zu erfüllen. Ihnen wird ein Export von Stoffen mit militärischer und ziviler Anwendung verboten. Bereits betriebene Exporte müssten umgehend eingestellt werden. In besonderen Fällen können die Exporteure dem chinesischen Handelsministerium einen Antrag auf Exportgenehmigung vorlegen. Chen Binhua, Sprecher des Büros des Staatsrats für Taiwan-Angelegenheiten, bezeichnete diesen Schritt als notwendig, um die Souveränität und territoriale Integrität des Landes zu schützen, Frieden und Stabilität in der Taiwan-Straße zu wahren und separatistischen Kräften der „Taiwan-Unabhängigkeit“ für ihre wiederholten Provokationen eine strenge Warnung zu senden. **Unsere Einschätzung:** Die chinesische Exportkontrollliste, auch bekannt als Dual-Use-Liste, umfasst eine Vielzahl von Gütern und Technologien, die sowohl zivil als auch militärisch genutzt werden können oder für die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen relevant sind. Diese Liste wird regelmäßig aktualisiert und erweitert. Ziel ist es, sicherzustellen, dass bestimmte Schlüsseltechnologien nicht in die falschen Hände geraten. China ist aber keineswegs das einzige Land, das solche Exportkontrolllisten betreibt. Auch Taiwan hat eine Reihe von chinesischen Unternehmen auf seine eigene Liste gesetzt. [Sina Weibo](#)

**Xi Jinping formuliert Erwartungen an Filmschaffende** – In der vergangenen Woche berichteten die chinesischen Staatsmedien, dass acht Filmschaffende kürzlich einen Brief an Xi Jinping geschickt haben. In diesem Brief berichten sie über ihre jahrzehntelange Filmarbeit und bringen ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, zur Entwicklung der Filmindustrie und zum Aufbau eines kulturell mächtigen Landes beizutragen. Xi Jinping reagierte nun mit einem Antwortschreiben, in dem er seine Erwartungen an die Filmschaffenden zum Ausdruck brachte. In seinem Schreiben betonte Xi, dass die Filmschaffenden kontinuierlich eine vorbildliche Rolle beim Streben nach einem höheren moralischen und künstlerischen Niveau spielen sollten. Sie sollten auch andere Filmschaffende dazu anleiten, sich an das kulturelle Selbstvertrauen zu halten, im Leben verwurzelt zu sein und mit allen Kräften noch mehr hervorragende Werke zu kreieren, die dem Zeitgeist entsprechen. Außerdem sollten sie einen neuen Beitrag zur Entwicklung des Kulturwesens und zum Aufbau eines starken kulturellen Staates leisten. **Unsere Einschätzung:** Xi Jinping ruft Kulturschaffende bereits seit einigen Jahren dazu auf, einen Beitrag zur gesellschaftlichen Implementierung seiner „Ideen des Sozialismus chinesischer Prägung im neuen Zeitalter“ zu leisten. Insbesondere Filmschaffende sollen dabei eine Schlüsselrolle spielen. In den letzten

Jahren ist die Produktion von Propagandafilmen deswegen enorm angestiegen. Doch obwohl diese oft actionreichen Filme mit jungen Idolen aufgrund ihres Nationalismus und Unterhaltungswerts beim Publikum Anklang finden, wird ihr Erfolg infrage gestellt. Kritiker argumentieren, dass die strenge Kontrolle des Filmmarkts durch die Regierung ausländische Importe einschränkt, Propaganda begünstigt, Kreativität erstickt und den kulturellen Austausch behindert. Dies könnte letztlich auch die Soft-Power-Projektion Chinas beschränken. [Xinhua](#)

**China erhöht Renten um 2%** - Wie das Ministerium für Humanressourcen und soziale Sicherheit sowie das Finanzministerium am Donnerstag mitteilten, hat China die Renten rückwirkend ab dem 1. Januar 2025 um 2% erhöht. Die Anpassung gelte für diejenigen, die bis Ende 2024 das Rentenverfahren abgeschlossen haben und eine monatliche Grundrente erhalten. Die Erhöhung basiere auf 2% der durchschnittlichen monatlichen Grundrente für Rentner:innen im Jahr 2024. In der Ankündigung heißt es, dass die Regelung im Rahmen ihrer gezielten Unterstützungsmaßnahmen älteren Rentner:innen sowie Rentner:innen in abgelegenen und wirtschaftlich benachteiligten Gebieten Vorrang einräumen werde. **Unsere Einschätzung:** Trotz des allgemeinen Wirtschaftswachstums des Landes und des Erfolgs bei der Beseitigung der absoluten Armut, ist die Altersarmut in China noch immer ein großes Problem. In China leben rund 20% der Rentner:innen unter der Armutsgrenze. Viele ältere Menschen, vor allem in ländlichen Regionen, sehen sich nach wie vor mit großen Herausforderungen in Bezug auf Einkommen, Gesundheitsversorgung und Sozialleistungen konfrontiert. Deswegen zielt die Rentenerhöhung vor allem darauf ab, die Ungleichheiten zwischen der älteren Stadt- und Landbevölkerung zu verringern. [Sina Weibo](#)

*Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.*

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Dr. Julia Haes

**China verstärkt Wirtschaftskontrolle wegen globaler Unsicherheiten** – Angesichts neuer US-Zölle und wachsender Unsicherheit in den globalen Lieferketten verstärkt China seine wirtschaftliche Überwachung. Die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) kündigte an, ihre Indikatoren zu überarbeiten und Frühwarnsysteme auszubauen, um Auswirkungen von US-Zöllen und nicht-tarifären Handelshemmnissen anderer Länder besser vorherzusagen. Die Erkenntnisse sollen in den Entwicklungsplan 2026–2030 einfließen. Experten erwarten, dass die künftige Analyse stärker auf Lieferkettensicherheit, Technologie und monetäre Stabilität basiert. Ein Teilabkommen im Zollstreit zwischen China und den USA hat zwar Zölle und Exportkontrollen reduziert, doch Peking bleibt wachsam. Die People's Daily kritisierte Washingtons Vorgehen als „unilaterales Mobbing“. Die NDRC forderte auch eine Untersuchung der entscheidenden Faktoren für die Handelsbeziehungen zur EU und arbeitet an politischen Empfehlungen zur Stärkung der Zusammenarbeit. **Unsere Einschätzung:** Eines der Probleme im aktuellen Bewertungssystem ist, dass die chinesische Regierung keine breite öffentliche Auseinandersetzung mit den Schwächen der chinesischen Wirtschaft zulässt. Eine realistischere und womöglich kritischere Bewertung der wirtschaftlichen Situation ist notwendig, um die entsprechenden Signale zu setzen. Es ist aber noch schwer vorstellbar, dass eine offene Diskussion darüber stattfinden wird und wie diese aussehen könnte. [South China Morning Post](#)

**Überkapazitäten bei Chinas Datenzentren** – Im Rahmen des 2021 gestartete Programm „Eastern Data

Western Computing“ wurden in den westlichen chinesischen Provinzen zahlreiche Datenzentren gebaut, die aktuell nicht genutzt wurden. Damals war man davon ausgegangen, dass ausreichend Rechnerleistung einen Vorteil in der AI-Entwicklung verschaffen würde. Der technologische Fortschritt stellt diese Idee in Frage: Das 2023 entwickelte KI-Modell DeepSeek benötigt im Vergleich zu früheren Ansätzen deutlich weniger Rechenleistung und hat viele Großrechenzentren überflüssig gemacht. Laut offiziellen Angaben sind bisher nur 60% der Zentren in Betrieb, und viele Investoren haben sich zurückgezogen. Dennoch sehen Experten Chancen für eine spätere Nutzung. Die überdimensionierten Zentren könnten, ähnlich wie das „Dark Fiber“-Netz der frühen Internetjahre, langfristig als günstige Infrastruktur für neue Technologien dienen. Erste Pilotprojekte wie kostenlose Rechenzeit für Start-ups in Henan zeigen mögliche Ansätze. **Unsere Einschätzung:** Für die ohnehin wirtschaftlich schwächeren Regionen im Westen ist es tragisch, dass sich die hohen Investitionen nicht ausgezahlt haben. Allerdings war es beim Aufbau vieler Industrien Teil des Kalküls, dass aus den großzügigen Investitionshilfen (nur) an einigen Stellen profitable Unternehmen entstehen. Das Gleiche ist auch bei Halbleitern mit den Fördermitteln des Great Fund passiert, für die sich Tausende von Unternehmen beworben hatten. [Sixthtone](#)

**Preiskrieg bei Essenslieferungen bringt Rekordbestellungen und Verluste für Händler** – Chinas führende Lieferplattformen Meituan, Taobao Flash Sales und Ele.me haben am Wochenende mit massiven Rabattaktionen einen regelrechten Bestellrausch ausgelöst. Dank großzügiger Gutscheine erhielten Kund:innen Getränke und Mahlzeiten fast gratis, Apps stürzten unter der Nachfrage zusammen, und Lieferfahrer stellten Rekorde auf. Meituan meldete am 5. Juli über 120 Millionen Bestellungen an einem Tag, Taobao und Ele.me kamen gemeinsam auf über 80 Millionen. Händler berichten jedoch von gemischten Ergebnissen. Während sich Bestellzahlen teils verdoppelten, schmolzen Gewinne durch Plattform-Gebühren und hohe Betriebskosten. Einige Geschäfte schalteten die beliebtesten Angebote zeitweise ab, um Überlastung zu vermeiden. Die Preiskämpfe haben sich verschärft, nachdem im April dieses Jahres JD.com und im Mai Alibaba mit Taobao Flash Sales in den Lieferdienstmarkt eingetreten sind. Analysten warnen, dass die aggressiven Preisaktionen den Markt langfristig zu Ungunsten kleiner Anbieter verändern könnten, da finanzstarke Ketten ihre Marktanteile ausbauen und die Abhängigkeit der Kund:innen von Rabatten steigt. **Unsere Einschätzung:** Die Rabattaktionen bedienen das Bedürfnis der Kund:innen, im Alltag zu sparen. In den chinesischen Sozialen Medien gab es verschiedene Trends. Im Jahr 2023 gab es eine Challenge unter jungen Erwachsenen, möglichst günstige Mittagessen zu finden. [Sixthtone](#)

**Taiwan erstmals bei Gedenkfeiern in Hiroshima und Nagasaki** – Taiwan plant erstmals, an den Gedenkveranstaltungen zum 80. Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki teilzunehmen. Nagasakis Bürgermeister bestätigte, dass die Stadt am 9. August Vertreter der Insel empfängt, nachdem Taiwan offiziell um Teilnahme gebeten hatte. Auf der Gästeliste stehen alle Länder und Regionen mit diplomatischen Vertretungen sowie UN-Repräsentanzen in Japan. Auch Hiroshima hat Taiwan in seine Einladungsliste aufgenommen. Japanische Medien berichten, dass die Entscheidung mit dem Ziel begründet wurde, die „Botschaft von Hiroshima“ – Frieden und menschliches Zusammenleben – universell zu vermitteln. Beobachter erwarten eine kritische Reaktion Pekings. Die Intensität dürfte davon abhängen, welche Vertreter Taiwans teilnehmen werden. Die sino-japanischen Beziehungen haben sich seit dem Amtsantritt von Premierminister Shigeru Ishiba leicht entspannt. Ein hochrangiger taiwanischer Vertreter könnte diese Fortschritte belasten. **Unsere Einschätzung:** Auch wenn Japan die Einladung an Taiwan nicht von sich aus ausgesprochen hat, ist die Situation sehr sensibel. Noch im letzten Jahr hat Japan die Teilnahme der ehemaligen Präsidentin Taiwans, Tsai Ing-wen, aus Sorge vor Pekings Reaktion blockiert. Während des Zweiten Japanisch-Chinesischen Kriegs (1937 – 1945) bildeten die Nationalpartei Guomindang und die Kommunistische Partei Chinas eine Einheitsfront, um sich gemeinsam gegen die japanischen Aggressionen zu verteidigen. [South China Morning Post](#)

**China schließt „grüne Mauer“ um drei Wüsten in der Inneren Mongolei** – China hat in der letzten Woche ein 1.856 Kilometer langes Sandkontrollsystem fertiggestellt, das die Badain-Jaran-, Tengger- und Ulan-Buh-Wüste in der Inneren Mongolei umfasst. Laut der staatlichen Nachrichtenagentur Xinhua wurde die letzte Strohmatte-Barriere am südlichen Rand der Badain-Jaran-Wüste installiert. Die Maßnahme dient dazu,

wandernden Sand zu stabilisieren, bevor dürreresistente Bäume wie Sacsaul gepflanzt werden. Das Projekt ist Teil des seit 1978 laufenden „Three-North Shelterbelt“-Programms, mit dem China die Ausbreitung der Wüsten im Norden eindämmen und Sandstürme reduzieren will. Bereits im vergangenen November wurde ein 3.050 Kilometer langer Grüngürtel um die Taklamakan-Wüste in Xinjiang fertiggestellt. Die neue Begrünung stärkt zugleich den ökologischen Schutz und Verkehrswege und Siedlungen in den betroffenen Regionen. China unterstützt ähnliche Initiativen wie die afrikanische „Great Green Wall Initiative“, mit der die südliche Ausbreitung der Sahara verhindert werden soll, durch Technologietransfer, Erfahrung und Finanzierung. **Unsere Einschätzung:** Die Ausbreitung der Wüsten war schon in der Kaiserzeit ein Thema. Viele Wüstenstädte wurden vom Sand verschluckt. Heute reichen die Sandstürme bis nach Peking. Die Bilanz des Projekts ist gemischt: Teilweise konnte die Ausbreitung erfolgreich verhindert werden und der Waldbestand hat sich deutlich erhöht. In anderen Regionen gefährden die Bäume mit ihrem Wasserverbrauch die Wasserversorgung. [South China Morning Post](#)

Inside China

AboutChina


NewAtCIDW


ChinaCalendar

ChinaJobs

## 5 Jahre CNBW: FACHTAGUNG + SUMMER GATHERING STUTT GART

Das China-Netzwerk Baden-Württemberg wird 5 Jahre alt – feiern Sie mit! Als Medienpartner ist das China Institut für die Deutsche Wirtschaft (CIDW) mit dabei. Prof. Dr. Klaus Mühlhahn wird CIDW vertreten und im Rahmen des Panels „Erfolgsfaktoren für Innovation, Wachstum und Stabilität der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit“ einen Impulsvortrag halten.

 **Datum:** 24. Juli 2025, ab 16:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr

 **Ort:** MHP Arena, VfB Stuttgart

 [Hier zur Anmeldung](#)



# SAVE THE DATE!

## DAS CNBW WIRD FÜNF JAHRE ALT ...

FACHTAGUNG "ERFOLGSFAKTOREN FÜR RESPEKT, INNOVATION,  
WACHSTUM"+ SUMMER GATHERING



24. JULI 2025



MHP ARENA,  
VFB STUTT GART

INFOS FOLGEN

**Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:**

- [16.07. - Universität Tübingen: The Chinese Video Game Market: Between State Control and Economic Ambition](#)
- [16.07. - Berlin Contemporary China Network: Developmental Statecraft under Construction: China's Global Projection and Domestic Constraints](#)
- [16.07. - MERICS: MERICS Member Briefing - Beijing Buzz: Is Xi's power waning? Assessing political rumors and power dynamics](#)
- [16.07. - 20.07. - China Council for the Promotion of International Trade \(CCPIT\): 3rd China International Supply Chain Expo \(CISCE\)](#)
- [17.07. - MERICS: Brussels Breakfast Briefing: 2025 EU-China Summit and rare earths: a test for Europe in the face of Beijing's economic coercion](#)
- [17.07. - Kiel Institut für Weltwirtschaft: Industriepolitische Maßnahmen: Funktioniert die chinesische Industriepolitik, und was sind die nationalen und internationalen Auswirkungen](#)
- [17.07. - IHK Nürnberg: 16. Asien-Pazifik-Forum Bayern](#)
- [17.07. - Institute of East Asian Studies, Universität Duisburg: 29. Duisburger Ostasientag: Digitale Transformation in Ostasien und Europa](#)
- [17.07. - Berlin Contemporary China Network: Rules for Thee but Not for Me: Selective Privacy Enforcement in Chinese Court Judgments](#)
- [19.07. - Museum der Alltagskultur - Schloss Waldenbuch : China Day \(+ Abendevent\)](#)
- [22.07. - MERICS: China's drive toward self-reliance in AI: from chips to large language models](#)
- [22.07. - KoWinChi: Chinas Wissenschaftssystem II \(Wissenschaftsorganisationen und Think-Tanks\)](#)
- [23.07. - China Forum Bayern: Bayerisch-Chinesischer Sommerdialog 2025](#)
- [23.07. - Universität Tübingen: Mainland Chinese Workers in Hong Kong: Labour Market Integration, Challenges, and Opportunities](#)
- [24.07. - Konfuzius-Institut München: Mahjong-Club](#)
- [24.07. - Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte: Framing AI Risks: The Co-Production of Knowledge, Norms and Politics in China, the EU, and the US](#)
- [24.07. - German Institute for Global and Area Studies: Facing a Balancing Coalition? Chinese Views of the Indo-Pacific Strategy\(ies\)](#)
- [25.07. - ChinaHub: Sommer-Stammtisch für Nachwuchsforschende - "Empirische Forschung in China"](#)
- [26.07. - Lions Club International: Schwäbisch-chinesisches Sommerfest: Chinesische Kochkunst trifft auf schwäbisches Spitzenhandwerk](#)
- [31.07. - Büro für Nachhaltigkeit & Wirtschaftsethik: Inspiration Days 2025](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

**Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:**

- [Forvis Mazars GmbH & Co. KG sucht Prüfungsleiter – China Desk \(all genders\)](#)
- [BANK OF CHINA LIMITED Zweigniederlassung Frankfurt sucht Compliance Analyst \(m/w/d\)](#)
- [PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB sucht Lohn- und Gehaltsbuchhalter – China Desk \(m/w/d\)](#)
- [Rhenus Logistics China Ltd. sucht Regional Operational Key Account Manager](#)
- [Internet Up GmbH sucht Beteiligungscontroller / Internationaler Buchhalter \(m/w/d\) – Fokus China](#)
- [Fenchem Biochemie GmbH sucht Finance Manager \(m/w/d\) mit sehr guten Chinesischkenntnissen](#)
- [Bayerische Elekt. Maschinen GmbH sucht Sales Engineer EMEA \(m/w/d\)](#)
- [Contemporary Ampere Technology GmbH sucht Manager Investmentmanagement \(m/w/d\)](#)
- [JD.com sucht Human Resources Administrator](#)
- [Sedo sucht Country Manager \(f/m/d\) - China](#)
- [ChannelBuzz GmbH sucht Mitarbeiter \(w/m/d\) mit Muttersprache Chinesisch für Business Development & Dolmetschertätigkeit](#)
- [Acclime sucht China BD Manager](#)
- [EU SME Centre sucht Training Manager/Coordinator](#)
- [ZwickRoell GmbH & Co. KG sucht Branch Manager China, Business Unit Automation \(m/f/x\)](#)
- [TikTok sucht Client Solutions Manager - Automotive - Global Business Solutions](#)
- [TieTalent sucht Sales Manager / Verkäufer \(m/w/d\) Seefracht Import Export mit Schwerpunkt Asien / China / Indien](#)
- [Ecovis sucht laufend Rechtsanwalt \(m/w/d\) / Rechtsreferendar \(m/w/d\) / Praktikum für Jurastudenten](#)

#### **für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:**

- [AUDI AG bietet Praktikum - China CKD Produktprojektmanagement Nord Projekte \(w/m/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).



Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) bietet eine einzigartige Kombination aus fundierter Forschung und praxisorientierter Beratung. Wir unterstützen Unternehmen dabei, die komplexen Herausforderungen des chinesischen Marktes erfolgreich zu bewältigen. Mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung helfen wir Ihnen, strategische Entscheidungen zu treffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

**CONTACT & IMPRINT**

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH  
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes  
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing  
Tel. +49 8158 925 944-0  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de)  
[www.cidw.de](http://www.cidw.de)

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.